

Das Team



Chefarzt:

Dr. med. Armin Bauer
 Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie
 Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
 Spezielle Unfallchirurgie
 Sportmedizin
 D-Arzt



Oberarzt:

Robert Baginski
 Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie
 Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie



Oberarzt:

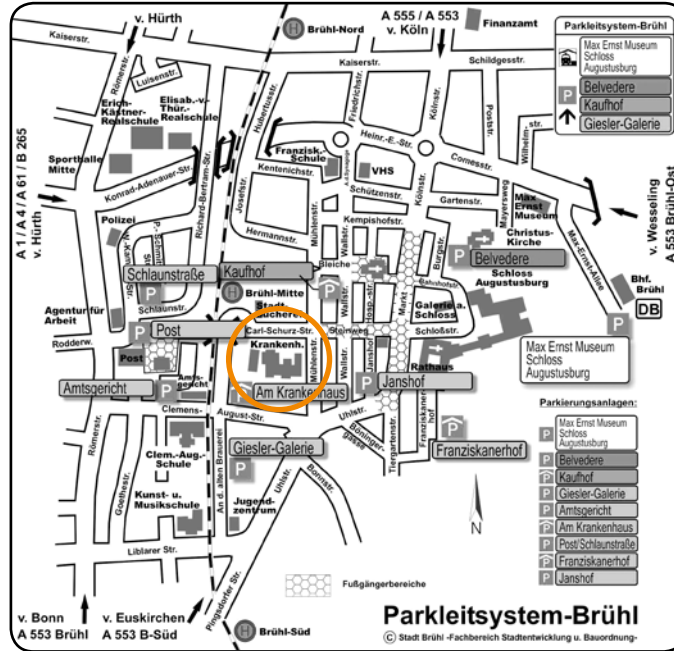
Dr. med. Jörn Afflerbach
 Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Chirotherapie und Sportmedizin

Sprechstunden

Endoprothesen-Sprechstunde
 BG-Sprechstunde
 Hand- und Fuß-Sprechstunde
 Wirbelsäulen-Sprechstunde
 Allgemeine Sprechstunde
 Privat-Sprechstunde

Vereinbaren Sie bitte einen Termin unter
 Tel.: 02232 74-247 oder -250.

So erreichen Sie uns



Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie am Marienhospital Brühl

Mühlenstraße 21-25 · 50321 Brühl

Anmeldung

Telefon: 02232 74-247 · Telefax: 02232 74-232

unfallchirurgie@marienhospital-bruehl.de

www.marienhospital-bruehl.de

Kooperationspartner
 Bayer 04 Leverkusen



Zertifiziertes
 Endoprothetikzentrum



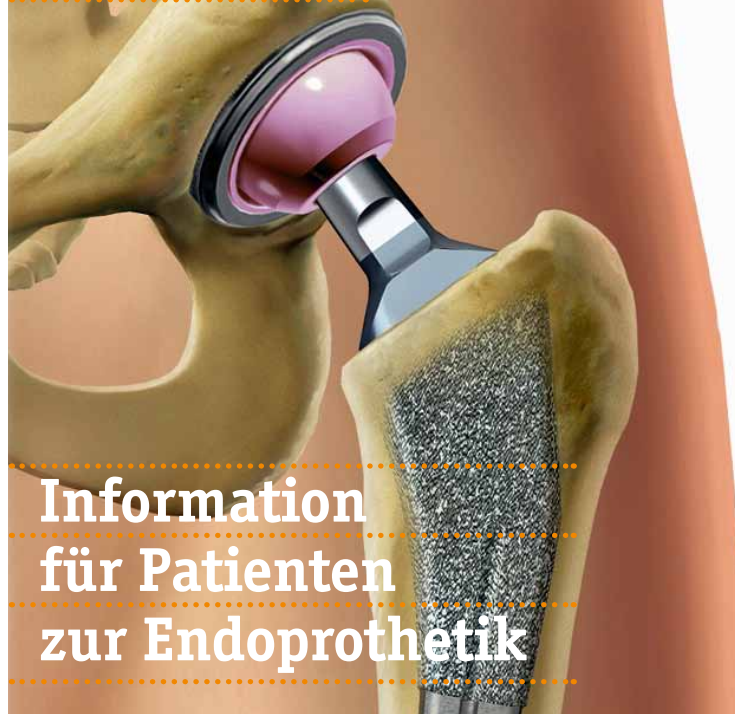
Eine Einrichtung im Verbund der GFO
 (Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH)

Marienhospital Brühl GmbH
 Zertifiziert nach den Regeln der Kooperation für Transparenz
 und Qualität im Gesundheitswesen GmbH (KTQ-GmbH)
 Zertifikatsnummer: 2011-0185 KH



endoCert Zertifiziertes Endoprothetikzentrum

Mein neues Hüftgelenk



Information für Patienten zur Endoprothetik



IN-784 Fatlabb_Hüftgelenk Rev.2.0/16.06.2014, Fotos Titel/Immensseite: Biomet Deutschland GmbH

Hüftgelenksarthrose

Mehr als zwei Millionen Menschen haben in Deutschland ein künstliches Gelenk. Die Hüftgelenksarthrose (Coxarthrose) ist eine der häufigsten Erkrankungen des Hüftgelenks. Die Ursachen der Arthrose sind vielfältig und führen immer zu einem Knorpelverlust, Knochenveränderungen und -verformung, Schmerzen und Bewegungseinschränkung. Die Symptome beginnen mit Leisten- und Oberschenkel-, Schmerz ausstrahlung in den Oberschenkel, Anlaufschmerzen gefolgt von Nacht- und Ruheschmerzen mit eingeschränkter Gehstrecke.

Wenn Ihre Lebensqualität so reduziert ist, dass Sie dauerhaft auf Medikamente angewiesen sind und nicht mehr die Dinge des Alltags durchführen können, dann benötigen Sie eventuell eine **Endoprothese** (künstliches Gelenk).

Die Endoprothesensprechstunde

Die Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie am Marienhospital bietet die gesamte Endoprothetik der großen Gelenke einschließlich der Wechseloperationen an. Eine Vielzahl von Endoprothesen, verschiedene Verankerungsmöglichkeiten und Materialkombinationen werden für Ihren speziellen Fall vorgehalten oder individuell gefertigt. In der Indikationssprechstunde erfolgt eine spezielle Untersuchung, gegebenenfalls mit speziell angefertigten Röntgenbildern. Sie werden ausführlich beraten, und mit Ihnen zusammen wird der Therapieplan erstellt. Wir erklären Ihnen den Ablauf der Operation und die anschließende Rehabilitation. Sprechen Sie uns an.



Das künstliche Hüftgelenk

Ein künstliches Hüftgelenk besteht aus einer **Schaftprothese** (Titan), einem **Steckkopf** (Keramik), einer **Pfanne** (Titan, Polyäthylen) und einem **Inlay** (hochvernetztes Polyäthylen). Wir verwenden ausschließlich hochwertige Materialien. Metallallergien berücksichtigen wir bei der Wahl des Implantats.

Ablauf der Behandlung

Die Voruntersuchung

Die persönliche Untersuchung und Beratung erfolgt in unserer Indikationssprechstunde Endoprothetik. Bitte bringen Sie zu diesem Termin eine Überweisung von Ihrem Orthopäden oder Chirurgen mit. In der Voruntersuchung erfolgen eine gründliche körperliche Untersuchung, Blutuntersuchung und Aufklärung zur Operation. Der Anästhesiefacharzt berät Sie ausführlich über die Narkoseverfahren.

Die Operation

Die Aufnahme zur Operation erfolgt am Tag vor der Operation oder am Operationstag. Nach Überprüfung der Unterlagen, Seitenmarkierung und Anlegen der Operationskleidung werden Sie zum Operationsaal gebracht. Die Operation dauert circa eine Stunde. Über einen acht bis zehn Zentimeter großen Schnitt wird der Oberschenkelhals muskelschonend freigelegt und der Hüftkopf entfernt. Im zweiten Schritt ersetzt der Operateur die verschlissene Hüftpfanne durch eine Prothesenpfanne. Anschließend wird der Markraum des Oberschenkels zur Aufnahme der Schaftprothese vorbereitet. Nach Einbringen der Schaftprothese wird diese mit einem Kugelkopf besetzt, und das Gelenk wird auf seine optimale Bewegungsfähigkeit getestet. Eine Röntgenkontrolle wird vorgenommen. Abschließend wird nach Einlage eines Drainageschlauchs (Redon) die Wunde verschlossen. Danach werden Sie über den Aufwachraum zurück zur Station gebracht. Nur in besonderen Fällen ist eine Überwachung auf der Intensivstation erforderlich. Bei größeren Wechseloperationen steht ein „cell saver“ zur Verfügung. Er ermöglicht eine Rückführung von Eigenblut.

Nach der Operation

Am Nachmittag nach der Operation werden Sie mithilfe der Physiotherapeuten mobilisiert. Einen Tag später wird das Redon entfernt. Sie erlernen das sichere Aufstehen und Gehen an Unterarmgehstützen mit Teilbelastung der operierten Extremität. Die stationäre Behandlung dauert acht bis zehn Tage.

Im Anschluss erfolgt eine dreiwöchige ambulante oder stationäre Rehabilitationsmaßnahme. Für die erste Zeit zu Hause erhalten Sie eine Toilettensitzerhöhung, Unterarmgehstützen und eine Thromboseprophylaxe. Ein Kissen zwischen den Beinen entlastet beim Liegen Ihr neues Gelenk.

Schmerztherapie

Zur Schmerztherapie stehen hochmoderne Schmerzmittelpumpen, Katheter und Schmerztherapieschemata zur Verfügung. Wir wählen die Therapie individuell, sodass Sie nach der Operation schmerzfrei sein sollten.

Unsere Empfehlungen

Wenn die Behandlung erfolgreich abgeschlossen ist, wird das künstliche Gelenk Ihr Leben vor allem positiv beeinflussen. Ihre Lebensqualität wird sich merklich verbessern. Nach einigen Wochen können Sie wieder sportlich aktiv sein. Zu empfehlen sind:

- » Schwimmen
- » Spazierengehen
- » Radfahren
- » Skilanglauf
- » Leichtes Joggen
- » Autofahren nach der Reha bei sicherer Beinkontrolle
- » Schuhe mit elastischen Sohlen

Nicht empfohlen sind:

- » Tiefe Hocke
- » Squash
- » Fußball
- » Extreme Rotationssportarten

Endoprothetik – Unsere Kompetenz

Die meisten Operationen führen wir minimalinvasiv mit kleinen Schnitten durch. Bei allen operativen Eingriffen ist die schnelle Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit unser Ziel. Das erreichen wir in enger Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten und weiteren Experten. Nicht zuletzt bei Leistungs- und Freizeitsportlern ist es uns wichtig, eine schnelle Rehabilitation und Sportfähigkeit des Gelenks zu erreichen.